

Volume 1 : Nr. 8

September 1996 (Herbst)

Bericht über spirituelle Wissenschaft

The

***Spiritual
Scientist***

SCOLE . NORFOLK . ENGLAND

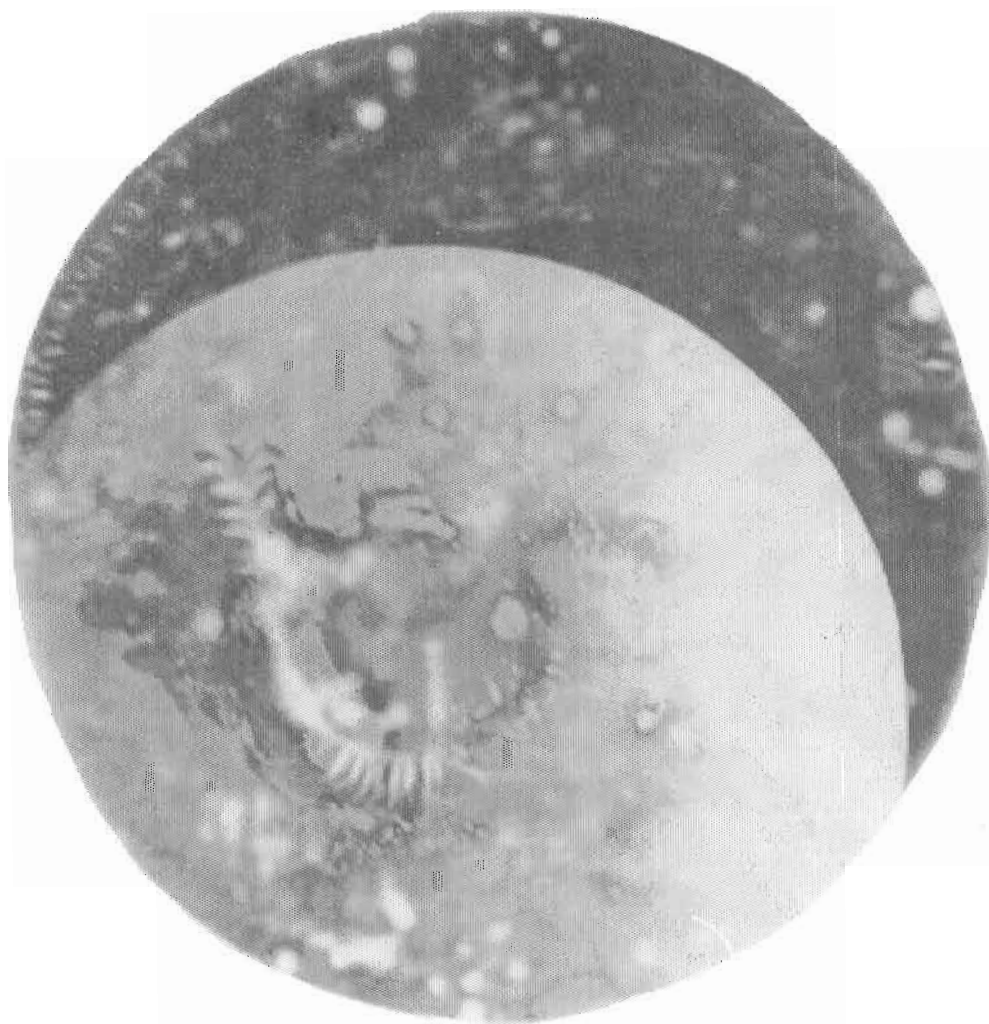


Bild auf der Vorderseite

Diese Fotografie wird von der Scole-Gruppe als "Sandra's Welt" bezeichnet. Sie kam mit Hilfe geistiger Kraft während einer ihrer Experimentiersitzungen im Juli 1996 zustande. Der zwölf Bilder 35mm Polaroid-Polachrom Farbfilm wurde vor der Sitzung *nicht* aus seinem originalen Lichtschutzplastikbehälter genommen. Er wurde also zu Beginn der Sitzung noch in seiner fabrikneuen versiegelten Verpackung auf den in der Mitte stehenden Tisch gelegt und wurde innerhalb von Minuten Sandra, einem Gruppenmitglied in die Hand gegeben, wo er für die Dauer der Sitzung verblieb. Als der Film von der Gruppe direkt nach der Sitzung mit Hilfe der automatischen Polaroid-Spezialentwicklervorrichtung entwickelt wurde, konnte dieses Solitärfoto mitten auf dem Film entdeckt werden.

c: Herausgeber: New Spiritual Science Foundation 1996.
Adresse: Street Farmhouse, Scole, Diss, Norfolk IP21 4DR, England.
Tel. & Fax: 0044-1379-741839.

Das gesamte Material dieses Bulletins unterliegt dem Copyright der o.g. Foundation. Ohne Genehmigung des Herausgebers dürfen Ausschnitte aus dem Spiritual Scientist nicht vervielfältigt werden. Dies betrifft alle Ausgaben.

Erscheinungsbild und Satz: New Spiritual Science Foundation.

Druck in Großbritannien durch Shipdham Press, Shipdham, Norfolk, England.

Inhalt

Neuigkeiten kurzgefasst _____	3
Ein kurzer Einblick in die neuesten Geschehen in SCOLE während der letzten Monate.	
Sonnenschein & Spirituelle Wissenschaft _____	4
Ein Bericht über die Zwei faszinierenden Experimentiersitzungen auf der sonnigen Insel IBIZA.	
Spirituelle Wissenschaft _____	6
Ein neuer wissenschaftler begleitet die Forschungsgruppe mit einem Kommentar von Piers Eggett.	
Dome-Energie _____	8
Vergleiche mit der Leyden Jar (Leiden-Flasche).	
Ein Skeptiker kapituliert _____	10
Zeugenbericht über ein Seminar in SCOLE.	
Medienschafft in SCOLE _____	14
Fragen werden von den SCOLE-Medien beantwortet.	
Gründungsforum _____	15
Brief eines Besuchers nach seiner Teilnahme an einem kürzlichen Seminar.	

Scole-Seminare können nun gebucht werden

Tagesseminare mit Einführungsvortrag, Diavortrag und Experimentiersitzung werden nunmehr in Scole angeboten. Sie finden normalerweise an einem Samstag oder Sonntag statt. Preis pro Person bei maximal 10 Teilnehmern für ein ganztägiges Seminar beträgt 50 Engl. Pfund, plus 10 Engl. Pfund als Kosten für fachgerechte Übersetzung. Falls Sie interessiert sind, fordern Sie bitte unser Informationsblatt hier in Scole an. Deutschsprachige Interessenten könne sich wenden an: Frau Karin M. Schnittger, 34 New Road, Hethersett - Norwich NR9 3HH - England.
Tel. & Fax: 0044 - 1603 - 813049.

Neuigkeiten kurzgefaßt

Interessante Ausschnitte aus dem Tagebuch der Scole-Experimentier-Gruppe

Bitte helfen Sie uns bei der Zeitlichen Abstimmung!

Gerne hören wir von unseren Lesern, die an uns per Telefon oder Fax herantreten, möchten jedoch darauf hinweisen, daß die Fax-Nummer die gleiche wie die Telefonnummer ist und wir im Schlafzimmer einen Anschluß haben. Nächtliche Faxnachrichten oder Anrufe werden für uns zu einem nicht unerheblichen Problem, da der Schlaf unterbrochen wird und das Wiedereinschlafen oft lange dauert. Bitte versichern Sie sich vor Ihrer Kontaktaufnahme, daß uns Ihre Anrufe oder Faxe morgens zwischen 8.00 Uhr und 21.00 Uhr britische Zeit (9.00 Uhr - 22.00 Uhr Kontinentalzeit) erreichen. Wir benötigen unseren Schlaf für unsere Arbeit!!!

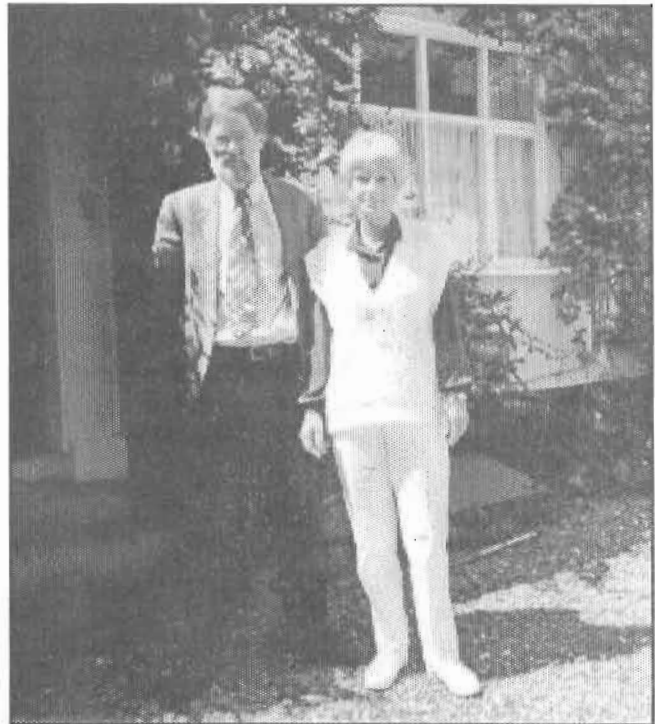
Aufregendes Neues Buch nun veröffentlicht!

Wir haben die Freude, die Veröffentlichung von Robin Foy's neuem Buch, eine mediale Autobiographie mit dem Titel "In Pursuit of Physical Mediumship" zu bestätigen. Robin ist einer der Gründer der Scolegruppe und der New Spiritual Science Foundation. Das Buch ist momentan nur in Hardcover und in englischer Sprache zu erhalten und wurde von Janus Publishing Co. in London herausgegeben. Es enthält 310 Seiten und 18 Fotos. Für Ihr Exemplar mit individueller Unterschrift des Autors senden Sie bitte einen Scheck (ausgestellt auf R.P. Foy) an Robins Adresse, die gleiche wie die der Foundation in Scole.

Preis: U.K. Engl. Pfund 19,- incl. Porto u. Verpackung, Europa (Luftpost) Engl. Pfund 20,- plus Engl. Pfund 5,- für Scheckgebühr (insges. Engl. Pfund 25,-), Rest der Welt (Luftpost) Engl. Pfund 25,- plus Engl. Pfund 5,- Scheckgebühr - jeweils incl. Porto u. Verpackung. Das Buch kann ebenfalls während der Seminare in Scole erworben werden zum Preis von Engl. Pfund 16,99.

Neue Übersee-Kontakte

In Anerkennung der zuverlässigen Unterstützung der New Spiritual Science Foundation und ihrer harten Arbeit sind wir sehr stolz, unsere Abonentin Mrs. Evelyn Delahaye als Kontaktperson für Australien und Neu Seeland bestätigen zu können. Evelyn verfügt über eine Anzahl des Buches Grundlagenführer (Einführung in die spirituelle Gruppenarbeit) zum Verkauf in diesen Bereichen. Sie steht gerne für Informationen und Beratung hinsichtlich der Arbeit der N.S.S.F. zur Verfügung und ist wie folgt zu erreichen:
4 Macbeth Place, Sunnybank Hills, Brisbane, Queensland 4109, Australien.
Ihre Telefonnummer in Australien ist: 07-3272 1462.



Auf dem obigen Foto sind Dr. Anita D. Laverman und ihr Forschungspartner in Sachen Transkommunikation, Gerrit E. Westera, aus Holland vor dem Street Farmhaus abgebildet. Das Foto entstand während eines kürzlichen Besuchs in Scole, wo beide aufgrund einer persönlichen Einladung der jenseitigen Scolegruppe die Gelegenheit hatten, als Gäste an einer Experimentier-Sitzung teilzunehmen. Sie waren so beeindruckt von dem Erlebnis, daß Anita und Gerrit nunmehr planen, eine ähnliche Gruppe in den Niederlanden zu gründen, falls sie genügend interessierte Personen für die Arbeit mit Energie finden können.

Eine Geschichte über Spirituelle Zwiebeln

Kürzlich erhielten wir einen sehr ernsthaften Brief von einem sehr bedeutenden und intelligenten Forscher, der früher an der Universität lehrte und ein Trance-Medium war. Er gab den Hinweis, daß die natürliche Form des Geistes innerhalb der spirituellen Bereiche ähnlich der einer Zwiebel sei. Um nicht voreingenommen zu urteilen, wurde die Aussage an die jenseitige Scolegruppe weitergeleitet. Dies löste große Heiterkeit bei unseren jenseitigen Wissenschaftlern aus, und der Kommentar war, daß sie als Wesen dieser geistigen Welt nun gleichzeitig "pickled onions" (saure Zwiebeln) sind! O.g. Schreiber erklärte, daß sein Irrtum wahrscheinlich dadurch entstand, daß die Vorstellung in unserer materiellen Welt verbreitet ist, daß jedes Mal, wenn ein Mensch in die geistigen Bereiche überwechselt, er um fortzuschreiten seine äußere Hülle ablegt, um immer näher an den inneren Kern heranzugelangen.

Sonnenschein und Spirituelle Wissenschaft

Ende Juni/Anfang Juli dieses Jahres weilte die Scolegruppe ein weiteres Mal auf der Mittelmeer Insel Ibiza, die wir bereits erstmals im Oktober 1995 besuchten. Unser Gastgeber war auch diesmal wieder unser Freund, der Schweizer Geschäftsmann Dr. Hans Schaer, der ein Ferienhaus auf der Insel besitzt.

Während sich die Scolegruppe in der Woche ihres Aufenthaltes in der "Villa des Bougainvillas" - ein friedlich gelegenes restauriertes altes Farmhaus oder "Finca", wie es die Einheimischen nennen, an der anhaltenden Sonne erfreuen konnte, wurden zwei Experimentier-Sitzungen in dem herrlichen Aufenthaltsraum abgehalten.

Mit seinen dicken Wänden ist dieses Haus in fast herrschaftlichen Proportionen erbaut, und trotz der heißen Außentemperaturen bleibt der Raum selbst relativ angenehm kühl. Wie üblich verwenden die Mitglieder, wenn mit Gästen zusammen, während der Sitzung ihre selbstfluoreszierenden Armbänder, so daß jede ihrer Bewegungen registriert werden kann.

Für die erste Sitzung am Freitag, 28. Juni, wurde ein 35mm Polaroid Farbfilm auf dem Tisch placiert, wie von der jenseitigen Scolegruppe gewünscht, und zwar in dem lichtundurchlässigen Container. Zusätzlich lag unser Kristallcluster in der Mitte des Tisches. Zum ersten Mal wurden gemäß jenseitiger Anweisung vier einzelne Kristalle auf dem Außenrand des Tisches niedergelegt, die nach außen in alle vier Himmelsrichtungen - Norden, Süden, Osten und Westen - zeigten. Es wurde damit von der jen-

seitigen Experimentiergruppe beabsichtigt, ein spezielles Energiefeld während der Sitzung aufzubauen.

Hans Schaer, der ehemals selbst halbprofessionell in einer Jazzband mitspielte, ist immer noch ein begeisterter Jazz-Anhänger. Zuhause in Zürich beherbergt er in seinem Keller eine Kollektion von ca. 70 Musikinstrumenten, und wenn er sich in seinem Ferienhaus auf Ibiza aufhält, spielt er gerne zu seiner eigenen Entspannung auf einer schon etwas abgenutzten Trompete. Unerwartet vor der ersten Experimentier-Sitzung fragte Hans bei der Scolegruppe an, ob er seine Trompete mit in die Sitzungen nehmen könne, um herauszufinden, ob die jenseitigen Partner in der Lage seien, diese für ihn zu blasen.

Da keiner von uns Einwände hatte, wurde die Trompete bei Sitzungsbeginn neben Dr. Schaers Stuhl gelegt.

Es dauerte nicht lange, bis aus dem gesamten großen Raum Geräusche zu hören waren, und unsere reguläre Kommunikatorin, Mrs. Emily Bradshaw, erklärte, daß dieser große Raum der Gruppe half, ihre Arbeit auszudehnen. Ein levitiertes strahlendes geistiges Licht bewegte sich - dabei alle wachbewußten Sitzungsteilnehmer berührend - langsam und würdevoll umher. Das Licht erleuchtete ebenso mehrmals die Kristalle.

Die Anwesenden erfuhren dann an Händen und Beinen Berührungen von Energiestrukturen, während sie gleichzeitig von Energiestimmen angesprochen wurden, die aus dem Bereich über dem Tisch kamen. Hans wurde

weiterhin von einer soliden geistigen Hand berührt, die daraufhin in erleuchteter Form von ihm und einem weiteren Gruppenmitglied gesehen werden konnte. Es wurde uns später erklärt, daß dies die Hand von Hans' verstorbenen Freund und Angestellten Fernando war (und den die Scolegruppe während ihres letztjährigen Besuches traf), der für ihn bis zu seinem Tod auf der Finca arbeitete und wenige Wochen nach unserem ersten Inselbesuch starb.

Kurz danach wurden verschiedene Versuche unternommen, ein Gesicht und die Gesichtszüge einer soliden geistigen Person im Schein von Lichtflecken zu zeigen, die sich an dem Körper des geistigen Besuchers auf- und niederbewegten. Von meiner Position aus konnte ich während dieser Versuche genau die Bereiche der Augen und der Nase ausmachen, während die weiteren Anwesenden zu diesem Zeitpunkt dies nicht so klar wie ich erkennen konnten.

Uns wurde später erklärt, daß dies definitiv ein Versuch von Fernando war, sich zu zeigen, und er versuchte einige zögernde Anläufe, mit Hans in deutsch mit Hilfe der Energiestimme zu sprechen. Leider war dies nicht sehr erfolgreich, da ihn die Emotionen während dieses ersten Versuches übermannten.

Ein engelhaftes Etwas bildete sich bis zu einer Höhe von 30 bis 40 cm und schwebte im Raum umher, so daß alle es von Nahem sehen konnten. Danach hatte Hans die Gelegenheit, einige Fragen zu stellen. Zu diesem Zeitpunkt wurde er ebenfalls gebeten, seine

Trompete zur Untersuchung durch die jenseitigen Partner auf den Tisch zu legen.

Kurze Zeit später konnten wir Geräusche hören, die aus der Richtung des Tisches kamen, was anzeigte, daß das Ventil der Trompete manipuliert worden ist. Daraufhin ertönte ein Geräusch, was daraufhindeutete, daß in das Mundstück des Instruments geblasen wurde. Gleichzeitig fühlte Dr. Schaer starke geistige Brisen auf seinem Gesicht. Es dauerte nicht lange und es ertönte eine voll geblasene Note auf dem Instrument, der noch eine weitere Serie verschiedener Noten folgte. Dies war, nicht notwendig zu sagen, ein total

neuer Phänomentyp der Scolegruppe!

Hans wurde von der jenseitigen Gruppe gefragt, ob er wünsche, daß die geistige Scolegruppe bei einer zweiten und letzten Sitzung die Entwicklung des musikalischen Phänomens fortsetzen solle. Diese erschien ihm großartig, und so hatten wir eine Idee davon, was uns bei der nächsten Experimentiersitzung erwarten würde.

Als der Film nach der ersten Sitzung entwickelt wurde, erkannten wir eine Anzahl von Initialen auf einem der Rahmen. Eines davon war deutlich ein "F" für Fernando!

Die zweite Sitzung wurde am Montag, 1. Juli, abgehalten. Der Raum

und der Tisch waren in gleicher Weise vorbereitet wie zuvor, außer daß Hans' Trompete direkt auf dem Tisch lag bevor wir begannen. Ein Polaroid 35mm Farbfilm, noch in seinem lichtundurchlässigen Container, wurde ebenfalls genau wie zuvor auf den Tisch gelegt.

Die Energiebildung ging zunächst ziemlich langsam vonstatten. Das erste, was wir feststellen konnten, war das Geräusch von Fußritten auf dem Steinfußboden, die sich im gesamten Raum umherbewegten. Zunächst waren diese recht vage, wurden jedoch bald klarer und machten das Gewicht und die Substanz einer normalen soliden Person deutlich.

Kurz darauf hörten die Anwesenden Geräusche auf der Oberfläche der Trompete und "Blas-"Geräusche im Raum. Mehrere laute Klangnoten kamen von einem Punkt aus dem Raum über dem Tisch. Zur gleichen Zeit bewegte sich ein geistiges Licht vorwärts und rückwärts entlang der gesamten Länge von Hans' Trompete, die immer noch auf dem Tisch lag, um deutlich zu machen, daß das Instrument noch auf seinem Platz vorhanden war, obwohl zur gleichen Zeit Trompetentöne erklangen! Es wurde uns von unseren geistigen Helfern erklärt, daß die geblasene Trompete ein geistiges Gegenstück und kein materielles aus unserer Welt war. Während des Spielens bewegte sich der

Fortsetzung Seite 13



Bild oben zeigt die Finca (Bauernhaus) wo die Scole-Experimentiergruppe weilte und die Sitzungen abhielt.

Bild rechts zeigt die Position der Kristalle auf dem Tisch in den 4 Himmelsrichtungen.



Spirituelle Wissenschaft

(Wissenschaftler
eingeschlossen)

Im Januar 1996 gesellte sich ein junger sehr interessierter Professor der Psychologie zu den regelmäßigen monatlichen Treffen des Forscherteams. Es war der Wunsch der jenseitigen Gruppe. Manu, unser geistiger Helfer, begrüßte ihn herzlich bei seiner üblichen Ansprache zu Beginn der Sitzung. Nach einigen Worten der Ermutigung hinsichtlich der geplanten Experimente, zitierte er die Worte eines weisen Mannes:

"Was ist Liebe? Den Menschen zu erkennen - Was ist Weisheit? Den Menschen zu lieben." Er hoffte, daß alles sich in diesen Worten widerspiegeln würde.

Der neue Professor war über die angenehme Wärme, die er fühlte, überrascht, und es wurde angenommen, daß er die Energie des Kristallclusters (diesen hatten wir von Manu kurze Zeit vorher erhalten), in dessen Nähe er saß, spürte.

Geistige Form

Nachdem sich die Energie aufgebaut hatte und sich der neuen Energie angepaßt hatte, die durch den erstmals anwesenden Gast eingebracht wurde, wirbelte sie umher und alles erschien heller. Plötzlich konnte eine Form erkannt werden, die sich zunächst ca. 30 cm über dem Dom bewegte, um dann über den Medien zu schweben. Sie fuhr fort umherzugleiten, um sich den drei Forschern zu zeigen. Der Anblick ähnelte einer madonnenähnlichen Figur in einem Umhang eingehüllt und variierte zwischen 45 cm bis zu 60 cm in ihrer Höhe. Der Gesichtsbereich war sehr strahlend, die Gesichtszüge waren jedoch nicht klar ausgeprägt, der Umhang erschien schlicht.

Eine der Gruppenmitglieder

fühlte diesen Umhang über ihrer Hand. Sie schlug dem neuen Professor vor, seine Innenhandfläche auszustrecken, um das gleiche zu erleben.

Ermutigung

Es streifte zweimal über die Hände von zwei Gästen, zweimal über die des neuen Gastes. Dieser meinte, es fühle sich wie dünne Gaze an. Einer der Wissenschaftler konnte nichts fühlen, und er kommentierte, er sei ein wenig eifersüchtig auf seine Kollegen. Er wurde von Emily, einer geistigen Helferin, aufgefordert, sich auszusprechen und nicht das unscheinbare Veilchen zu spielen. Er erwiderte diese Aufmunterung, indem er die Form aktiv aufmunterte, die dann entgegenkommenderweise um ihn herumgleitete, bevor sie zur Decke schwebend verschwand!

Materialisation . . .

Ein Gefühl der Liebe breitete sich im Raum aus, und die Materialisierung dieses lieblichen Etwas wurde von allen Anwesenden kommentiert. Als sich einer der jenseitigen Wissenschaftler meldete, fragten die Forscher, ob die umhergleitende Erscheinung ein Besucher sei. Die Antwort war, daß dies keine geistige Entität sei, wie die Anwesenden sich diese vorstellten; es sei eine Form, die sich zwischen den Welten - der diesseitigen und der jenseitigen - befinde. Eine Manifestation auf halbem Wege, die gut zu akzeptieren und wunderbar schön ist.

Er erklärte, daß diese Wesen zu einer beträchtlichen Größe anwachsen, jedoch: je größer sie werden desto weniger deutlich, so daß sie

letztendlich für unser Auge unsichtbar erscheinen. Ihre Deutlichkeit hängt ebenso von der zur Verfügung stehenden Energie ab.

Es wurden weitere Fragen hinsichtlich der geistigen Lichterscheinungen, die während einer vorausgegangenen Sitzung beobachtet worden sind, gestellt. Diese, so wurde erklärt, seien keine geistigen Wesen, sondern eine Art Nebenerscheinungen, die unbeabsichtigt während anderer Versuche zur Verbesserung der Kommunikation auftauchen. Die Konzentration dieser Energien produziert Licht, was die wunderbaren Phänomene sichtbar werden läßt. Das Licht schien oft eine Persönlichkeit in sich selbst zu haben, doch wird es in Wirklichkeit von der jenseitigen Gruppe gesteuert, und dies ist die Intelligenz hinter der Erscheinung, erklärte uns ein jenseitiger Wissenschaftler. An dieser Stelle schaltete sich Emily in das Gespräch ein. Sie meinte, daß die Berührungen am Anfang der Sitzung Energien waren, jedoch später, als die Energie an Kraft gewonnen hatten, war es mehr die Berührung einer geistigen Form.

Sie führte weiter aus, daß mit den geplanten Experimenten Neuland erforscht wird, die dazu beitragen sollen, alte Vorstellungen beiseite zu schieben und die Skepsis aufzulösen, die in manchen Wissenschaftlern vorherrscht. Die Experimente seien unter Berücksichtigung dieser Fakten so strukturiert, daß diese Probleme überwunden werden könnten.

Skeptiker

Einer der Forscher brachte seine Sorgen und Bedenken hinsichtlich der Bewältigung der Zweifel und

Skepsis zum Ausdruck und machte Vorschläge, in welcher Form Beweise und Zeugenaussagen präsentiert werden sollten.

Emily antwortete darauf, daß sie zu diesem Zweck ein Beweispaket liefern werden, in dem einige moderne Technologien enthalten sein werden, was in den vergangenen Jahren nicht möglich war. Sie fügte hinzu, daß zwei weitere Professoren später eingeladen würden. Die jenseitige Gruppe sei sich dieser Forscher und deren Arbeit bewußt.

Anpassung

Die Kommentare der anwesenden Forscher wurden aufgenommen. Und mit einigen Anpassungen, die möglicherweise noch notwendig sind, und gegenseitiger Zusammenarbeit kann viel erreicht werden. Als einer der Forscher fragte, welche irdische Zeitrechnung die jenseitigen Gruppenmitglieder zugrunde legen würden, antwortete sie, daß es schwer sei, dies abzuschätzen. Da es in ihrer Dimension keine Zeit gäbe,

wäre dies für sie schwierig zu sagen.

Ein weiterer interessanter Punkt hinsichtlich Persönlichkeiten kam zur Sprache. Es wurde von den jenseitigen Wissenschaftlern erklärt, daß teilweise Persönlichkeiten in Gruppierungen nach dem Konzept einer Gruppenseele zusammengefaßt seien. Jedoch würde eine höhere Entwicklung weniger Verknüpfung mit der Persönlichkeit mit sich bringen.

Bande der Liebe . . .

Später in der Sitzung erklärte Emily, daß eine Amsel im Raum anwesend sei, die den zum ersten Mal anwesenden Forscher kennen und sich an ihn erinnern würde. Er war sehr überrascht; auch er konnte sich an den Vogel sehr gut erinnern. Er fragte, ob die geistige Welt Zugang zu seinen Erinnerungen hätte, oder ob der Vogel immer noch geistig aktiv sei. Sie antwortete, daß verschiedene Tiere mit Hilfe der Gruppe durchkämen, ein-

geschlossen eine alte Schildkröte! Sie erklärte in einfachen Worten, daß dies durch die Verbundenheit zwischen Mensch und Tier möglich ist. Die Bande der Liebe halten alles zusammen.

Die Wissenschaftler fühlten sich ermutigt, Yoga oder eine andere Form der Meditation zu praktizieren, um ihre eigene spirituelle Entwicklung zu verbessern. Es war für sie eine Überraschung zu hören, daß einer von ihnen regelmäßig meditiert, und es wurde vorgeschlagen, daß er die anderen in diese Richtung anleite. Dies als Vorbereitung des Bewußtseins vor Beginn einer AKE (außerkörperlichen Erfahrung) war ein anderes Thema der Interessen der Forscher. Es ist das Wachbewußtsein, daß diese Aktivitäten verhindert.

Beide Seiten bedankten sich für einen lohnenden Abend, und die Sitzung wurde wie üblich mit der Aussendung von Heilungsenergie zu allen Orten, wo diese benötigt wird, beendet. ■

Wissenschaftler

Piers Eggett kommentiert

Es war für mich äußerst interessant den Artikel 'Spirituelle Wissenschaft schließt Wissenschaftler ein' (Spiritual Scientist Vol. 1: Nr.7) zu lesen. Unter dem Untertitel 'Moderne Technologie verbarg sich leider ein kleiner Druckfehler, der eine Wellenlänge von 3,4 und 6,8 Angström angab. Diese sollten 3400 und 6800 Angström heißen. Natürlich macht dies nur für den technisch interessierten Leser einen Unterschied.

Ein Angström (Å) ist eine Entfernungseinheit gleich 10^{-10} m (ein Zehntausendmillionstel eines Meters), und obwohl heutzutage das Nanometer (10^{-9} m) bevorzugt wird, arbeiten viele Wissenschaftler immer noch mit Angström. Ich war in der Sitzung nicht anwesend, so daß ich es nicht genau sagen kann,

aber es wurde möglicherweise bewußt Angström benutzt, um jenseitigen Wissenschaftlern entgegenzukommen.

Ein Spektrometer ist ein Instrument, das die Anwesenheit von Licht in verschiedenen Wellenlängen mißt. Der Bereich bezogen auf 3400 bis 6800Å ist ungefähr der sichtbare Teil des elektromagnetischen Spektrums mit Wellenlängen weniger als 3400Å als ultraviolett und solchen größer als 6800Å als infrarot (Hitze).

Die Antwort der Jenseitigen bestätigte, daß, obwohl das Licht nicht im sichtbaren Bereich registriert würde, der Hauptanteil der Energie keine Photonen enthalte. Dies erinnerte mich sofort an die elektrische Birne, die als Lichtquelle uneffizient ist.

Wenn man mit einem Spektrometer auf eine typische elektrische Birne schaut, findet man heraus, daß tatsächlich nur ungefähr 4% der Leuchtkraft im Sichtbereich strahlt. Ein Beispiel: Von einer 100W Birne werden nur ungefähr 4W abgegeben. Die restlichen 96W werden in dem Infrarotbereich ausgestrahlt, d.h. die Birne wird sehr heiß!

Ich möchte nicht im Geringsten andeuten, daß geistiges Licht so simple wie dies zu erklären ist; ich bin sicher, dieser Mechanismus ist total unterschiedlich, aber ich meine, es sei interessant, eine Gemeinsamkeit zwischen den beiden Welten herauszustellen, und ich möchte wissen, wie viele andere wissenschaftliche Analogien wir noch finden werden. ■

DOM-ENERGIE

Interessante Parallele mit Leidener Flaschen

Vor einigen Monaten wurde uns erklärt, daß die in der geistigen Welt für viele der produzierten Phänomene verantwortlichen Jenseitigen den Glasdom benutzten, der in der Mitte des Tisches im Zentrum des Raumes als richtungsweisender Punkt für ihre Arbeit steht. Dieser große Dom ist ca. 35 cm hoch und 22 cm im Durchmesser. Er hat ein hölzernes Untergestell, das wiederum auf einem ca. 6 cm hohen Fuß steht. Dieser Fuß wurde auf Wunsch der jenseitigen Gruppe angefertigt, die spezialisierte, daß er aus Glas oder einem ähnlich isolierenden Material bestehen sollte. Wir wunderten uns, zu welchem Zweck eine solche Ausrüstung gut sein sollte?? Auch noch isoliert!!

Nach einigen Wochen wurde mehr und mehr offensichtlich, daß unser Dom tatsächlich der Hauptmittelpunkt der für die bei den Experimenten benutzten Energien war. Zunächst war es das kleine geistige Licht, das wir regelmäßig während unserer Sitzungen sahen; es trat in eine neue Phase seiner Aktivität und Entwicklung, anscheinend zu einem neuen Zweck. Es wurde uns am Anfang dieser neuen Arbeit erklärt, daß dieses Licht, das wir über unsere Köpfe hinwegsehen sahen, tatsächlich nur ein Nebenprodukt der anderen Arbeit, die im Gange war, darstellte. Obwohl es selbst ein sehr interessantes und manchmal spektakuläres Phänomen war, war es eigentlich nicht beabsichtigt. Doch war dieses Licht nun in der Lage, die im Zusammenhang mit dem Dom unternommenen Experimente zu

verstärken, indem es in den Dom eindrang. Es ist nun nichts Ungewöhnlich mehr, daß diese Lichterscheinungen um den Dom herum so viel Helligkeit ausstrahlen, daß wir uns gegenseitig sehen und Fotos machen können.

Weitere Fortschritte mit dieser neuen 'Dom-Energie' offenbarten sich uns bald und entwickelten sich zu enorm bemerkenswerten und faszinierenden Aspekten dieser Arbeit. Zwei dieser Entwicklungen müssen hier erwähnt werden, da sie für die geistigen Bereiche so sehr wichtig sind und die Kommunikation zwischen Diesseits und Jenseits betreffen. Zum einen sind es die Manifestationen geistiger 'Wesen' und zum anderen sind es die sogenannten 'Energiestimmen'. Kürzlich konnten wir beide Phänomene gleichzeitig erleben, d.h. materialisierte geistige Personen konnten sich mit uns austauschen, und mehr als einmal war dies für die Anwesenden im ausreichend vorhandenen Licht zu beobachten.

Bei einer Sitzung im Januar dieses Jahres erklärte uns ein jenseitiger Wissenschaftler, in welcher Form sie den Glasdom benutzten und wie ihnen dies die Möglichkeit gäbe, einen Schritt näher an die Dimension der Existenz heranzukommen. Er erklärte uns, daß er zu Lebzeiten ('auf Eurer Seite der großen Trennlinie', wie er es einmal bezeichnete) einen Apparat benutzte, der als 'Leyden Jar'

(auch Leyden-Flasche genannt) bekannt war, und wie dieser zu einem gewissen Grad unserem eigenen Glasdom gleicht, der ihnen die Gelegenheit gab, über die Experimente enger mit uns zusammenzuarbeiten. Das Oxford Englischwörterbuch gibt uns einige Informationen bezüglich der Leyden Jar, doch erkannten wir, daß es sich um die allerfrüheste Kondensator-Form handelte. Dies sind Vorrichtungen oder Bestandteile, die heutzutage umfassend in der Elektronik und anderen Formen elektrischer Apparate benutzt werden. Und diese Information ist besonders interessant; Ein Kondensator hat die Fähigkeit, elektrische Ladungen zu speichern! Er kann ebenso diese Ladungen (Energie) für eine beträchtliche Zeit halten, und zwar solange, bis diese - egal durch welche beabsichtigte oder unbeabsichtigte Aktion - entladen werden. Jedoch hierzu später mehr.

Die Leyden Jar - auch Leyden-Flasche - erhielt ihren Namen von der holländischen Universität in Leiden. Dort steckte 1746 ein Herr Pieter von Musschenbroek einen Stab in eine halb mit Wasser gefüllte Flasche und lud diese mit statischer Elektrizität auf. Dann erfuhr er einen elektrischen Schlag, nachdem er vermutlich die Flasche und dann den Stab anfaßte! Sie können anhand unserer Illustration sehen, daß beiderseitig auf der Innenseite und der Außenseite der Flasche Platten aus Metallfolie befestigt waren, und nur am Boden, so wurde uns erklärt, wurde die elektrische Ladung gehalten.

Nachdem wir die Information, die wir erhielten, unserem Wissenschaftler Piers Eggett, weiterreichten, gab uns dieser freundlicherweise diese Aufzeichnungen:

Kondensator: Ladung eines Kondensator $Q = C \cdot V$, wobei C die Kapazität und V die Spannung ist. Kapazität $C = \epsilon \cdot A / d$, wobei ϵ die Dielektrizitätszahl ist (eine Konstante abhängig von dem Dielektrikum bzw. der Isolierung, in diesem Falle das Glas), A ist die Fläche der Platte (es wird immer noch Platte gesprochen, selbst wenn sie zum Zylinder gerollt ist) und d ist die Entfernung zwischen den Platten, in diesem Falle die Dicke des Glases.

Die in dem Kondensator gespeicherte Energie ist $E = 1/2 C \cdot V^2$, dh. je höher die Spannung, die verwendet werden kann, desto höher die Energie, die gelagert werden kann. Da die dielektrische Stärke des Glases hoch ist, können sehr hohe Spannungen angelegt werden, bevor Überschläge entstehen; deshalb können große Mengen an Energie gespeichert werden.

Ich sehe, daß der Glasdom in SCOLE sich wie eine Leyden-Flasche verhält, indem er geistige Energie speichert, und die Platten sind für das Auge nicht sichtbar, da sie keine physischen Ladungen enthalten.

Licht: Da das Licht, das in oder in Nähe des Domes ausgestrahlt wird für das normale Auge sichtbar ist - d.h. es wird keine Medialität benötigt - können wir annehmen, daß die Lichtenergie aus Photonen besteht. Um ein Atom dazu anzuregen, Photonen freizulassen, muß Energie an die Elektronen des Atoms gegeben werden. Dies erfolgt normalerweise mit physikalischer Hilfe, z.B. Zugabe von Hitze, doch ich kann keinen Grund sehen, warum geistige Energie zu diesem Zweck nicht verwendet werden sollte.

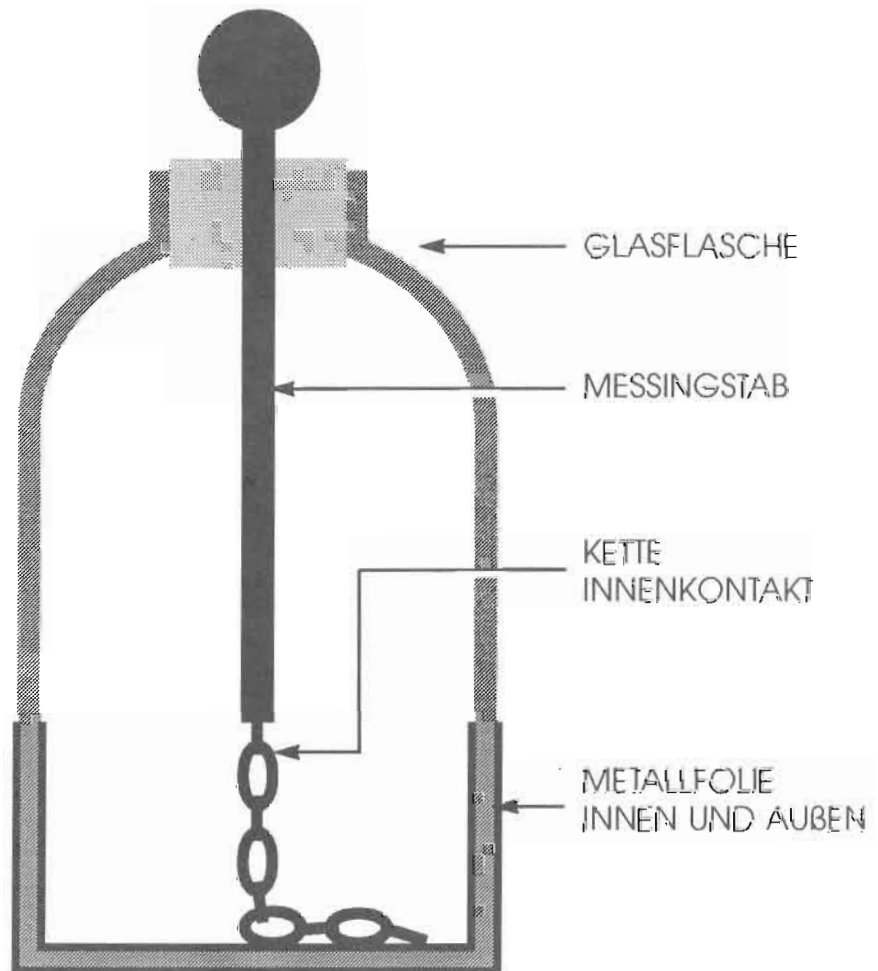
Irgendwie muß die Menge an Entladung des Domes kontrolliert werden. Wenn er sich ganz

plötzlich total entladen würde, dann wäre nur ein kurzer, heller Lichtblitz zu sehen. Wenn jedoch die Entladung kontrolliert erfolgen würde, könnte die Energieabgabe kontinuierlich erfolgen und der Dom ständig mit der Energie im Raum aufgeladen werden. Wenn der Dom kein 'Energie-Leck' aufweisen würde, könnte die Ladung lange Zeit gehalten werden. Wenn der Dom jedoch angefaßt würde, könnte eine schnelle Entladung durch den berührenden Körper erfolgen.

Dieser letzte Satz hatte größere Bedeutung als ursprünglich erkannt, denn als wir den Glasdom anfangs in unserer

Sitzungen einführten, erhielten wir die Anweisung, ihn nicht anzufassen, da dies die gespeicherte Energie entladen würde. Dies wäre dann der Grund für die Bitte, einen isolierenden Fuß anzufertigen - vorzugsweise aus Glas.

Schlußfolgerung: Ich muß jedoch darauf hinweisen, daß es keine Absicht ist, diese interessante und faszinierende Beobachtung als Basis für eine Theorie hinsichtlich unserer Arbeit mit der Dom Energie oder der Leyden-Flasche anzusehen, sondern es sollten nur die interessanten Parallelen zwischen beiden aufgezeigt werden. ■



Die obige Illustration zeigt die Konstruktion einer typischen Leyden-Flasche (Leyden Jar). Die Entladung der Energie würde in diesem Falle zwischen der äußerlichen Metallfolie am Boden und dem Messingstab oben erfolgen.

Ein skeptischer Sitzungsteilnehmer kapituliert!

Zeugenbericht von Denzil Fairbairn

Ich weiß nicht so recht, wie ich diesen Brief beginnen soll, denn vor dieser Sitzung mit der Scolegruppe war ich hinsichtlich der Berichte in dem ersten halben Duzend des *Spiritual Scientist* Magazins ein 100%-iger Skeptiker. Mir erschien alles zu phantastisch und irgendwie übertrieben. Ich war der Ansicht, daß nicht mal ein kleiner Anteil von dem, was behauptet wurde, tatsächlich in der beschriebenen Form passierte. So entschied ich mich, offen und ehrlich zu sein und meine Skepsis diesbezüglich zuzugeben, und ich möchte nun mein Erstaunen über das, was ich dann wirklich erlebte, herauszuheben. Selbst während der morgendlichen Vorträge, Diskussionen und Ausstellung spiritueller Fotografien zweifelte ich an dem, was ich sah, da es nicht glaubhaft erschien.

Am Abend vor dem Besuch in Scole wurde zu Hause während unserer Sitzung im eigenen Kreis die Frage gestellt, ob etwas Überraschendes bei dem bevorstehenden Besuch passieren würde. Es wurde uns erklärt, daß unsere (jenseitigen) Freunde nichts mit den (jenseitigen) Operateuren der anderen Gruppe (Scolegruppe) zu tun hätten, daß sie uns jedoch begleiten würden und daß es total verschieden wäre von dem, was wir bisher an Phänomenen erlebt hätten. Dies war richtig. Obwohl wir zum ersten Mal mit der Scolegruppe zusammen-

saßen, waren selbst die Mitglieder über die Vielfalt der Phänomene, die beobachtet werden konnten, überrascht.

Bevor wir in den Keller hinunter gingen, wurde ich aufgrund eines speziellen Wunsches der Jenseitsgruppe gebeten, einen verschlossenen, brandneuen 35mm schwarz/weiß Film aus ungefähr einem Dutzend gleich verpackter Filme auszusuchen. Ich wurde dann gebeten, den Plastikcontainer, der den Film enthielt, aus seiner Außenverpackung zu entnehmen und den Container mit meiner Unterschrift zu versehen. Der Film blieb in meinem Gewahrsam bis er im Keller auf den Tisch in der Mitte des Raumes gelegt wurde, wo ich ihn bis zur Verdunklung des Raumes im Auge hatte.

Ich muß erwähnen daß der Film auf der gegenüberliegenden Seite von den Gastgebern lag. Auch trennte der Glasdome den Film von diesen Personen. Aus diesem Grunde wäre es, meiner Meinung nach, für die Gastgeber nicht möglich gewesen, Einfluß auf den Film zu nehmen, zumal die Gruppenmitglieder selbstleuchtende Armbänder trugen, die ständig ihre Position im dunklen Raum deutlich zeigten.

Nach einer interessanten Einführung mit einem nachfolgenden Gebet, von einer Meditationsmusik begleitet, wurden wir unseren jenseitigen

Gastgebern vorgestellt. Manu, der die Gruppe leitet, gab uns ein paar Worte der Aufmunterung und zog sich dann zurück, um mit dem Aufbau der 3 verschiedenen Energien zu beginnen, die für diese Sitzungen notwendig sind.

Als nächstes wurden wir einem asiatischen Herren mit Namen Raji vorgestellt. Er vermittelte uns ein angenehmes Gefühl, indem er die letzten Spannungen in uns mit Humor verschwinden ließ. Dies ist für Harmonie und bestmögliche Resultate notwendig. Über beide Medien wurde dann gleichzeitig die Kontrolle übernommen. (Anmerkung der Übersetzerin: d.h. jenseitige Kommunikatoren übernehmen die Kontrolle des Bewußtseins der Trance-Medien); eines von Mrs. Emily Bradshaw, einer angenehmen Dame, von der ich mich sofort sehr angezogen fühlte, und das andere Medium von Joseph, einem ruhigen und zurückhaltenden Mann, der trotz seiner bescheiden Art den Eindruck von Weisheit vermittelte. Diese beiden lieben Personen kommentierten in humorvoller Weise die Phänomene und verblieben mit uns bis zum Ende der Sitzung.

Da es für mich nicht einfach ist, das zu porträtieren, was in den 2 Stunden und 15 Minuten der Sitzung passierte, nehme ich den Hut ab vor den Berichterstattern des *Spiritual Scientist*, die meiner Meinung nach mit ihren

Beschreibungen den Ereignissen in Scole voll gerecht werden, die auch ich nun beobachten konnte.

Zuerst waren unmißverständlich kalte Brisen im Raum zu erkennen, ganz besonders im Kniebereich, wo es zeitweilig recht frostig war. Der Bereich um und über dem zentralen Tisch, auf dem verschiedene Gegenstände einschl. des leeren Films lagen, erschien in einem helleren schwarzen Ton (nur so kann ich es beschreiben) als der Rest des Raumes. Dieses Merkmal änderte sich mehrere Male während der gesamten Dauer der Sitzung.

Verschiedene Taps und Fallgeräusche kamen vom Tisch und anderen Punkten des Raumes, und plötzlich schoß ein kleines Licht - aus dem Nichts kommend - von dem Tischbereich hoch. Es war so schnell, daß nur noch ein Lichtstreifen inmitten des Raumes - ungefähr 1,7 m bis 1,9 m lang - verblieb. Dies passierte weitere Male hintereinander, und jedes Mal wurde das Licht intensiver, heller und länger sichtbar. Einmal erschien es offensichtlich in meiner unmittelbaren Umgebung begleitet von 'Oohs' und 'Aahs' der Anwesenden, aber ich selbst verpaßte es. Ich konzentrierte mich auf den Bereich, wo jeder außer mir es gesehen hatte, und konnte jedoch nur weitere 'Oohs' und 'Aahs' hören, als es hinter mir oder seitlich von mir erneut auftauchte. Dies geschah verschiedene Male bis Emily Bradshaw lachend erklärte, daß es mich foppen wolle.

Nun versuche ich, es für Sie zu beschreiben. Der kleine Energieball war sehr hell, intensiv und leuchtend grün - so leuchtend, daß er fast weiß im Zentrum erschien. Er war kugelförmig und ca. 5mm bis 7mm im Durchmesser. Er wurde durch eine außerhalb liegende Intelligenz gesteuert und führte auf Bitten der Anwesenden verschiedene Aktivitäten aus.

Das Licht ging durch den zentralen Tisch in verschiedenen Geschwindigkeiten hindurch, jeweils leise und mit einem leichten Taps-Geräusch, wenn es den Tisch eintauchte. Ich fühlte es ebenso ein

Dutzend mal durch das Material meiner Hosenbeine gehen. Es ist wahrnehmbar wie die leichte Berührung eines Fingers. Versuchen Sie es selbst - das Resultat ist ein positives Gefühl. Es landete ebenso zweimal sanft auf meiner ausgestreckten Hand, und das Licht, das von ihm ausging, beleuchtete meine beiden Hände und den Bereich meiner Bekleidung im Durchmesser von ca. 23 cm.

Dies gab mir Gelegenheit, die Struktur des Lichtes näher zu betrachten, und ich möchte es als Miniaturversion der Planeten Jupiter oder Uranus mit - so wie es aussah - einer äußeren Oberfläche von turbulenten Wolken beschreiben. Ich fühlte seine Berührung an meinen Fingern - ausgelöst durch das Gewicht oder Emission der Energie kann ich nicht sagen - aber ich konnte es definitiv spüren.

Während dieser Phänomene hörten verschiedene Personen Fußtritte und Schlürfgeräusche auf dem Teppichboden, und es wurde uns von Mrs. Bradshaw erklärt, daß wir zwei geistige Besucher im Raum hätten. Dann hörten wir eine Stimme - aus der Mitte des Raumes über dem Tisch kommend - von jemandem, der versuchte, mit uns zu sprechen. Diese erste Stimme war nicht sehr klar, jedoch die zweite, eine gut eingespielte Stimme, die von der Scolegruppe als die von 'Reg Lawrence' erkannt wurde, sprach aus gleicher Richtung zu uns. Er versuchte, dem ersten Sprecher zu helfen, sich besser verständlich zu machen.

Wir wurden gebeten, uns untereinander zu unterhalten, da dies dem ersten Kommunikator helfen würde, sich besser einzuschalten. Während die anderen Anwesenden sprachen, hörte ich diesen Kommunikator etwas sagen, was sich wie 'Ello, Mate' anhörte, und so antwortete ich mit den gleichen Worten, wonach jedermann im Raum ruhig wurde. Wir alle hörten ihn dann deutlich die Worte 'Ello, Mate!' wiederholen, was uns nach Beendigung des Stimmenversuchs alle zum Lachen brachte.

Es schienen viele der Phänomene in allen Bereichen des Raumes zu entstehen, außer in der von den Gastgebern am weitesten entfernten Ecke. Ich fragte meine Mutter, die dort saß, ob sie berührt wurde oder Tapsgeräusche hörte, worauf sie verneinte. Mrs. Bradshaw schaltete sich ein und sagte "Gut, dann sollten wir Abhilfe schaffen, sollten wir nicht? Und dies so schnell wie möglich".

Mrs. Bradshaw fuhr fort, indem sie meiner Mutter einige sehr beweisträchtige Informationen von meinem Vater gab - und während sie zu meiner Mutter sprach, fühlte ich eine solide Form an meinem Armgelenk und Bauch. Meine Frau, die neben mir saß, fühlte eine Berührung an ihrem Hinterkopf, und kurz danach fühlte meine Mutter eine solide Hand in der ihren. Sie ließ uns alle wissen, was sie empfand, und dann fühlte sie, wie ihre andere Hand geführt wurde und auf der Oberfläche der geistigen Hand zum Ruhen kam. Ihre beiden Hände wurden dann gehoben und an den Fingerspitzen geküßt. Dies wurde sofort als die Geste meines Vaters erkannt, die er oft meiner Mutter darbrachte, bevor er ihr sagte, daß er sie liebe. Mrs. Bradshaw schaltete sich wieder ein und meinte, daß mein Vater sich Zeit gelassen habe, meine Mutter zu erreichen, aber daß es für sie wert war, zu warten.

Es wurde plötzlich offensichtlich, daß sich der hellere Schwarzton über dem zentralen Tisch intensiv in eine tintenschwarze Farbe verwandelte - nur so kann ich beschreiben wie schwarz es war. Kurz danach trat ein grünes Leuchten hervor. Es erschien wie Lichtstrahlen, produziert von dem kleinen Energieball, der jedoch nicht zu sehen war. Die Strahlen schienen den Umriß eines modernen Weihnachtsengels von ca. 23 cm bis 31 cm in der Höhe zu haben. Dieser besuchte verschiedene Bereiche des Raumes, und an einem Punkt kam er nahe an mich heran. Ich muß gestehen, daß ich weder

Fortsetzung . . . Seite 12

Erlebnisbericht Fortsetzung von Seite 11

Gesichtszüge sehen konnte noch überschwenglichere Gefühle der Liebe hatte, die über die hinausgingen, die bereits im Raum vorhanden waren.

Mrs. Bradshaw und Joseph gaben uns dann die Gelegenheit, Fragen zu stellen, die sie jedoch unter Berücksichtigung ihres eigenen Verstehens beantwortet konnten. Einige von uns stellten Fragen, die zur Zufriedenheit der Anwesenden beantwortet wurden.

Es wurde uns dann erklärt, daß die jenseitige Fotogruppe Erfolg hatte, etwas Beeindruckendes auf den Film zu bringen, und ich wurde gebeten, nach der Sitzung den Film bis zur Entwicklung wieder in mein Gewahrsam zu nehmen.

Unsere sehr erfolgreiche Sitzung

wurde beendet mit einer kurzen Heilmeditation und einem abschließenden Gebet, wobei den jenseitigen Gastgebern Dank ausgesprochen wurde. Wir begaben uns dann alle nach oben, um ein Willkommens-Getränk und ein Stück Kuchen zu uns zu nehmen. Anschließend wurde der Film in eine Mini-Entwicklungsmaschine der Polaroid Ltd. eingelegt, und wir warteten mit Spannung einige Minuten.

Wie fühlten uns wie außerhalb eines Schnellfoto-Automaten stehend in Erwartung der herauskommenden Fotos. Es war reine Freude zu erkennen, daß zwei der zwölf Rahmen etwas sehr Bemerkenswertes aufzuweisen hatten. Es war tatsächlich eine gedruckte

Mitteilung in Latein, die nicht nur spiegelbildlich in einem der Rahmen war, sondern der gesamte Rahmen war in dem zweiten Rahmen widergespiegelt, so daß die gesamte Mitteilung in verschiedenen Stationen spiegelbildlich viermal erschien. Es besteht kein Zweifel, daß in dem Foundation-Magazin zum gegebenen Zeitpunkt darüber ausführlich berichtet wird.

Nach einem extrem aufregenden Tag, während dessen Verlaufs wir die volle Gastfreundschaft der Scolegruppe auf beiden Seiten des Lebens fühlten, möchte ich jedem Mitglied der Gruppe danken, die uns den 25. Mai 1996 so unvergeßlich machte. Möge Gott jeden von Euch beschützen, und widmet Euch weiterhin dieser wichtigen und notwendigen Arbeit. ■

NUN ERHÄLTlich VON THE NEW SPIRITUAL SCIENCE FOUNDATION

GRUNDLAGENBÜCHLEIN:

“Eine Anleitung, um physikalische Phänomene zu entwickeln und zu praktizieren”

Preis: Engl. Pfund 5.95 plus Porto u. Verpackung wie unten.

Porto u. Verp. (U.K.) = 80p (Europa) = Pfund 1.05 (Rest der Welt) = Pfund 2.05

FLOURESZIERENDES KLEBEBAND (PER METER):

Preis: Engl. Pfund 4.50 per meter plus Porto u. Verpackung wie unten.

Porto u. Verp. (U.K.) = Frei. (Europa) = 50p (Rest der Welt) = Pfund 1.00

SPEZIELL MIT ENERGIE AUFGELOADER QUARTZKRISTALLE UND KRISTALLGRUPPEN

EINZELNER KRISTALL FÜR HEILUNG UND MEDITATION:

Preis: Engl. Pfund 3.00 plus Porto u. Verpackung wie unten.

Porto u. Verp. (U. K.) = 75p (Europa) = Pfund 1.00 (Rest der Welt) = Pfund 1.50

KRISTALLGRUPPE ALS HILFE FÜR GRUPPENARBEIT MIT PHÄNOMENEN:

Preis: Engl. Pfund 20.00 plus Porto u. Verpackung wie unten.

Porto u. Verp. (U.K.) = Pfund 2.00 (Europa) = Pfund 2.50 (Rest der Welt) = Pfund 5.50

PREISLISTE FÜR DOME KANN AUF ANFRAGE GELIEFERT WERDEN

Bitte beachten Sie, daß alle Übersee-Bestellungen per Luftpost ausgeliefert werden.

Schecks bitte ausstellen auf “The New Spiritual Science Foundation”. Übersee-Kunden bitten wir um Bezahlung durch Scheck, Reiseschecks oder Banküberweisung in Sterling

ausgestellt/gezogen auf eine U.K. Bank oder durch Internationale Zahlungsanweisung. Besten Dank.

Klang des Instruments von einem Ende des 9 m langen Raumes zum anderen. Hans erwähnte, daß der Ton dieses Instruments stärker als der seiner eigenen Trompete sei.

Die Töne waren so laut, daß sie von einem weiteren Gast, der zu dieser Zeit über 15 m weit entfernt - getrennt von unserem Sitzungsraum durch zwei dicke Mauern - im Freien saß, gehört wurden.

Die Trompete reichte nicht aus, uns mit einer musikalischen Abendvorstellung zu erfreuen, so schloß sich ein geistiger Trommler an, und wir hörten zunächst Trommeln von dem zentralen Tisch und anschließend von einem Tisch in einiger Entfernung. Die Töne schienen von Holz- oder Metalltrommelstöcken produziert zu werden, doch waren solche zu diesem Zeitpunkt nicht im Raum vorhanden!

Das Trommeln entwickelte sich zu einem erstaunlichen Crescendo. Der geistige Trommler, offensichtlich sehr erfahren, demonstrierte sein ganzes Können. Nach der Sitzung inspizierte Hans den Tisch nach Kratzern, es waren jedoch keinerlei Anzeichen in diese Richtung zu sehen!

Während der Darbietung des musikalischen Phänomens sprach eine tiefe, volle rauhe Stimme über die Energiestimmen zu uns. Obwohl wir nicht klar verstehen konnten, was gesagt wurde, fingen wir den Gruß an Hans auf "Hello Boy".

Die Trompete wurde einige Male während der Sitzung mit verschiedenen Notensequenzen geblasen. Dr. Schaer war der Meinung, daß der Bläser ein Militär-Hornist gewesen sein könnte, da einige der Sequenzen sich wie bekannte Hornsignale anhörten.

Kurz vor Ende der Sitzung wurde ein weiteres Instrument in sehr melodischer Weise gespielt. Der unterschiedliche Ton ließ erkennen, daß es sich um eine Posaune handelte.

Während dieser musikalischen Darbietung sprachen alle wachbewußten Anwesenden miteinander, was auf Tonband festgehalten ist, so daß offensichtlich ist, daß keiner von uns die Instrumente hätte spielen kön-

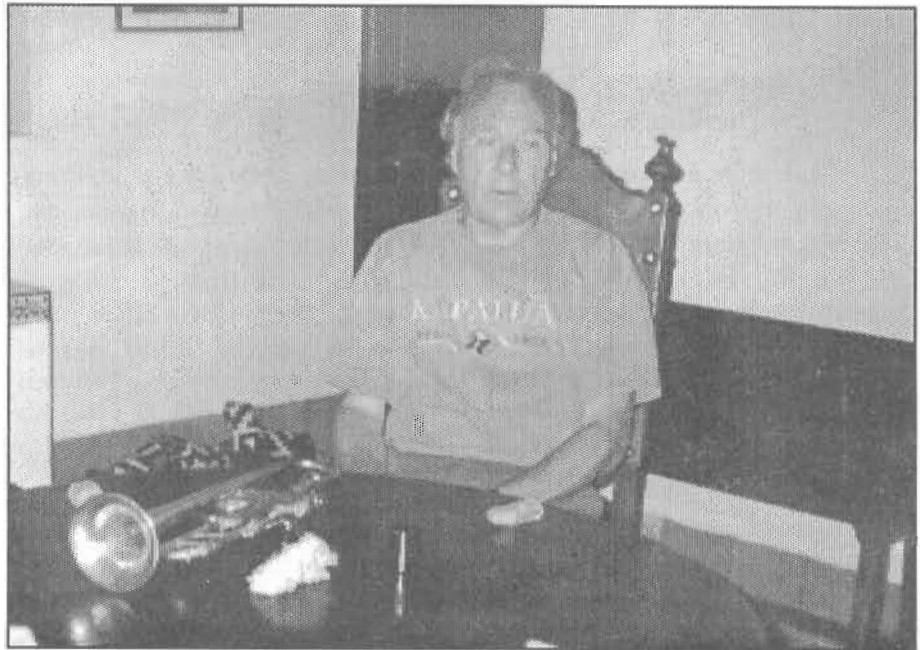


Bild oben zeigt Dr. Hans Schaer mit seine Trompete auf dem Tisch

nen! Auch war keine materielle Posaune im Raum vorhanden oder sonstwo in der Finca, die ziemlich isoliert mitten in einem walddreichen Tal mit Orangenhainen steht.

Während dieser zweiten Sitzungen wurden wir drei Sitzungsteilnehmer, die bei vollem Wachbewußtsein waren, von soliden Geistwesen berührt, und um Hans' Schulter legte sich ein solider Arm. Zu einem bestimmten Zeitpunkt wurden wir alle drei gleichzeitig berührt.

Eine amüsante männliche Energiestimme erzählte uns in einer spaßigen Art, daß eine weitere geistige Person in die Trompete gekrochen war und darin steckengeblieben sei, und sie rief dem geistigen Kollegen ständig zu: "Oi - mache, daß Du herauskommst!" Letztendlich meinte er, er wolle ihn aus der Trompete hinausblasen, worauf das Musikinstrument geblasen wurde. Zu einem Zeitpunkt sprach eine geistige Energiestimme tatsächlich aus dem Schalltrichter von Hans' Trompete auf dem Tisch.

Am Ende der Experimentiersitzung meinte die jenseitige Gruppe, daß dieses musikalische Phänomen nur der Anfang war, und daß, wenn Hans ihnen weitere Gelegenheit geben würde, dieser Typ von Phänomen weiter ausgebaut würde.

Dr. Schaer bat die Gruppe, ihn zu Hause in Zürich zu besuchen, um weitere Experimentierserien auszuführen und um zu sehen, was die jenseitige Gruppe in der Lage sei zu bewerkstelligen, wenn sie auf seine Instrumentensammlung dort losgelassen würde. Wenn man von den frühen Resultate in Ibiza ausgeht, ist der Ausgang dieses Unternehmens nicht auszudenken!

Der nach der Sitzung entwickelte Film war von einem Ende zum anderen voll mit Bildern, die in Form von Symbolen in brillanter grüner Farbe erschienen. Dies entsprach dem, was uns Joseph, einer unserer jenseitigen Wissenschaftler, während der Sitzung sagte, und zwar würde der Film mit Symbolen, die mit den Energien aus Ibiza in Verbindung stehen, beeinflusst.

Medienschafft in SCOLE

Fragen werden von den Medien in Scole beantwortet

F: Sind die Geistwesen, die durch Sie sprechen, Ihre eigenen persönlichen Führer und Helfer?

A: Nein, diese geistigen Helfer stehen einzig und alleine nur für die Gruppenarbeit zur Verfügung. Uns war keiner davon vor der Gruppenbildung bekannt. Wenn wir uns nach den Sitzungen die Tonbandaufzeichnungen anhören, sind wir über einige Konversationen recht erstaunt.

F: Sind sie schon seit vielen Jahren Medien?

A: Nein, nur seit ein paar Jahren.

F: Bereiten Sie sich in irgendeiner Weise auf die Sitzungen vor?

A: Ja, wir meditieren zusammen am Abend vor einem Sitzungstag. Die gesamte Gruppe tut dies, und wir treffen mit der jenseitigen Gruppe im Schlaf zusammen. Wir besitzen alle ein wenig heilige Asche, ein Geschenk der geistigen Welt, hauptsächlich für Heilzwecke gedacht. Als Teil der Vorbereitung schlafen wir immer mit der Asche in unseren Räumen.

F: Wie lange dauert es bis sie in Trance fallen?

A: Am Anfang jeder Sitzung wird als Meditation ein Musikstück gespielt mit dem Titel 'Neue Dimension'. Wir stellen uns alle eine Regenbogenbrücke mit unseren jenseitigen Freunden auf der einen und uns selbst auf der anderen Seite vor. Wir gehen uns entgegen, um uns in

der Mitte zu treffen. Einer von uns fällt währenddessen in Trance, der andere in den ersten Minuten der Sitzung.

F: Hilft es, der Arbeit positiv gegenüberzustehen?

A: Sehr viel, unsere Gruppe hat den Grundsatz, vor der Sitzung keine negativen Bemerkungen zu machen oder störenden Themen zu behandeln. Dies hilft, eine positive Einstellung des Geistes beizubehalten.

F: Welches Gefühl ist es, wenn ein geistiger Helfer herankommt und Sie in Trance fallen?

A: Es ist schwierig zu beschreiben; eine Art Loslassen stellt sich ein. Es ist interessant, als ein anwesender Forscher fragte, wann von den jenseitigen Helfern der Zeitpunkt der Übernahme erkannt würde, kam die Antwort "Wir wissen, wann es Zeit ist zu kommen, wir fühlen es. Es ist wie ein Ziehen, ein Signal, das wir erkennen". Weiterhin wurde ausgeführt "Es ist eine Verlangsamung des geistigen Sinne notwendig, um mit Euch sprechen zu können. Ich bringe meine Gedanken in Worte und benutze das Medium in diesem Sinne".

F: Wie steht es mit der physischen Erschöpfung. Fühlen Sie eine solche nach der Sitzung?

A: Nein, sobald wir wieder volles Bewußtsein erlangt haben, sind wir wieder wir selbst. Vor den Eintritt in

die Trance gähnen wir oft. Es ist so, als würden wir auf einen veränderten Bewußtseinszustand vorbereitet.

F: An was erinnern Sie sich?

A: An nichts, es sei denn eine dieser seltenen Situationen tritt ein, daß wir für einen Momente nicht in Trance sind.

F: Ist es nicht frustrierend, all die wunderbaren Phänomene nicht mitzerleben?

A: Eigentlich nicht, es wäre natürlich gut, wenn wir bewußt all dies miterleben könnten, und es wird vielleicht einmal möglich sein. Während dieser Anfangszeit ist es notwendig, Hinweise und Führung zu erhalten, und dies ist nur im Trancezustand möglich. Wir hatten bisher einmal die Möglichkeit, die geistigen Lichter und die Aktivitäten im Raum zu beobachten, als wir bei einem einzigen durchgeführten Experiment nicht im Trance-Zustand waren. Kürzlich kam einer von uns aus der Trance, und er war in der Lage, eine Energiestimme zu hören, die mit Emily, einer geistige Helferin, sprach. Das zeigt, daß Tieftrance in Zukunft nicht mehr unbedingt nötig sein wird.

Wir erfreuen uns natürlich an den Tonbandaufzeichnungen und den wunderbaren fotografischen Beweisen. Nachdem andere Experimente komplettiert sind, und wir die Erlaubnis haben, hofft die Gruppe, Videoaufnahmen machen zu können. Dann werden wir nichts mehr versäumen müssen. ■

Grundungsforum

Beobachtungen eines Teilnehmers an dem ersten Scole Seminar.

Wie ist es möglich, all meine Gefühle auszudrücken, ohne einen Brief zu schreiben, der so lange ist, daß Sie die Lust verlieren, ihn zu lesen? Ich will es versuchen!

Lassen Sie mich meine überwiegenden Gefühle zu diesem Tag zusammenfassen; der Nachmittag war einfach eine Fortführung des Morgens, nur zusätzlich mit der jenseitigen Gruppe und einer anderen Dimension!

Natürlich habe ich über Raji, Mrs. Bradshaw und die anderen in gleicher Weise wie über Sie vier nachgedacht - Menschen, die ich viel zu kurz traf und deren Wärme, exzellenter Humor und deren überragender Wunsch, anderen Menschen wie

mir zu helfen, ich nicht vergessen werde.

An dieser Stelle möchte ich zum Ausdruck bringen, und ich hoffe die Rückmeldung ist wichtig für Sie, daß dieser Tag für mich nicht nur mental, sondern auch physisch einen enormen Aufschwung bedeutet hat, und ich hoffe, ich bin nicht mit zu viel Ihrer Energie davongefahren und habe Sie nicht alle erschöpft zurückgelassen!

Ich bin so entschlossen und hoffe, daß meine Erinnerung an diesen Tag sich nicht wandeln und verdunsten wird. Wie Sie sicher erkannten, bin ich ein Anfänger in diesen Dingen und gehöre momentan keiner Gruppe an. Ich werde deshalb das einzig mir mögliche tun - ich will ver-

suchen, jeden Menschen, den ich in meinem alltäglichen Leben treffe, zu lieben. Ich werde ebenso Ihren Ratschlag annehmen, meine Gedanken so stark wie möglich mit der Hoffnung auszusenden, eines Tages auch eine Rolle in den wunderbaren Dingen zu spielen, die zwischen den beiden Welten passieren. Es gibt viel, was ich wissen und verstehen möchte.

Zum Schluß bedanke ich mich für alles, was Sie taten, um diesen Tag in jeder Hinsicht so Erinnerungswürdig wie möglich zu machen.

P.S. Ich werde meinen ersten Meditationsversuch mit dem neuen Kristall machen. Wenn möglich, bitte richten Sie Mrs. Bradshaw aus, daß ich optimistisch bin!

A.W. Norwich, Norfolk.

The New Spiritual Science Foundation, Street Farmhouse, Scole, Diss, Norfolk IP21 4DR, England

(Bitte deutlich ausfüllen)

Anbei meine Jahres-Abonnementbestellung (4 Ausgaben pro Jahr)
für *The Spiritual Scientist* (offizielles Bulletin über spirituelle wissenschaftliche
Phänomene der "New Spiritual Science Foundation") in deutscher Sprache.

NAME:

ADRESSE:

.....

.....

PLZ u. ORT: LAND:

DATUM: TEL. NR:

Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit einem Euro-Verrrechnungsscheck in Höhe von DM 32,50
(handelt es sich um einem Eurocheck einer außerdeutschen europäischen Bank,
bitte den Scheck auf DM 35,-- ausstellen) an die o.g. Adresse.